

Bürgerinitiative Stopp-West-Jetty

c/o Christian Barz | Frischstr. 36 | 25541 Brunsbüttel

Christian Barz | 0152 29051816 | chr.barz@arcor.de

Andre Hirsekorn | 04852 87327 | hirsekornandre@gmail.com

www.stopp-west-jetty.com



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Brunsbüttelerinnen und Brunsbütteler,

sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass der Bau der Anlegestelle (Jetty) westlich des Elbehafens massiv vorangetrieben wird. Diese Jetty wird für den Betrieb des schwimmenden LNG-Terminals (FSRU) nicht gebraucht und ist somit auch nicht für die Sicherstellung der Versorgung mit Erdgas in Deutschland erforderlich. Auch ohne die Anlegestelle ist die FSRU bereits seit über einem Jahr in Betrieb und speist Gas in das deutsche Erdgasnetz ein.

Die FSRU wird vermutlich nur wenige Monate an der neuen Jetty liegen, denn wenn das feste LNG-Terminal östlich des Elbehafens fertiggestellt ist, wird die FSRU nicht mehr gebraucht. Das heißt: Auch die derzeit im Bau befindliche Anlegestelle wird – kaum, dass sie in Betrieb genommen wurde – für die Gasversorgung nicht mehr benötigt!

Dem Betreiber (Elbehafen Energy Port & Logistics GmbH) geht es aber vor allem um die Nachnutzung der Anlegestelle: Er erhält eine vom Steuerzahler finanzierte 400 m lange Liegestelle, die unter normalen Umständen aus nautischen Gründen wegen der Nähe zur Einfahrt in den Nord-Ostsee-Kanal gar nicht genehmigt worden wäre. Dort wird dann **in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet** aller Voraussicht nach an 365 Tagen im Jahr – Tag und Nacht – Seehafenumschlag stattfinden.

SPENDEN AUFRUF

Für die Bevölkerung von Brunsbüttel Süd geht dies mit erheblichen Lärm- und Luftbelastungen einher, die nicht tragbar sind. Durch das Vorhaben werden Gesundheit, Lebensqualität und der Wert der privaten Wohnimmobilien der Menschen auf der Südseite aufs Spiel gesetzt!

Sobald die formalen Voraussetzungen gegeben sind, streben wir eine Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht gegen den Bau der Jetty westlich des Elbehafens an. Wir haben bereits mit mehreren sehr renommierten Anwältinnen und Anwälten gesprochen, die bereit sind, uns in diesem Verfahren zu unterstützen. Die Kosten für eine solche Klage werden voraussichtlich 30.000 € bis 50.000 € betragen.

Es wird also nur mit der breiten Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner Brunsbüttels und darüber hinaus gelingen, den Bau der Anlegestelle abzuwenden.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende*!

Santander Bank

IBAN: DE03 3101 0833 9912 6415 54

Verwendungszweck: Spende BI-Stopp-West-Jetty

* Bitte beachten Sie die umseitigen Hinweise zu Spendenbescheinigungen und zur Verwendung, falls es nicht zu einer Klage kommt.

Hintergrundinformationen

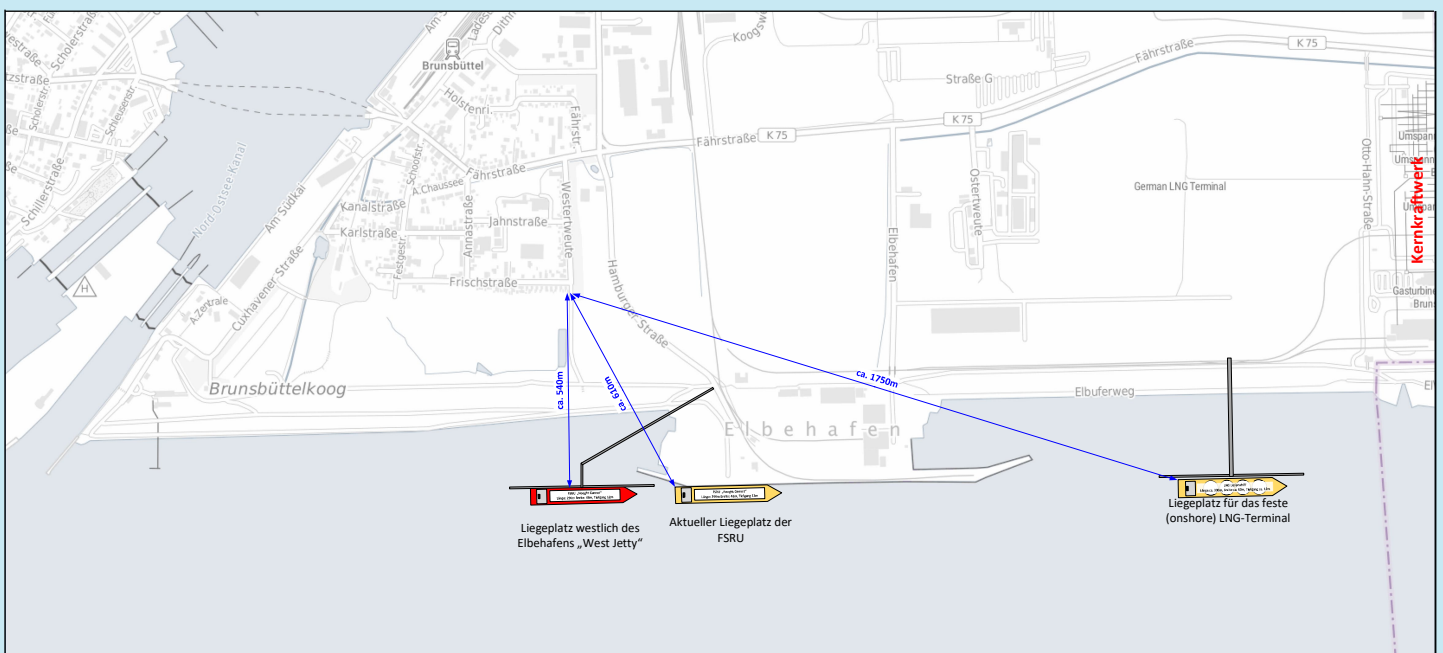
Das Vorhaben, eine feste Anlegestelle für den Umschlag von Flüssiggas (LNG) im Westbecken des Elbehafens in Brunsbüttel zu errichten, befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren. Ein solches Verfahren wird bei Bauvorhaben eingeleitet, bei denen mit erheblichen Folgen gerechnet werden muss, etwa für die Umwelt oder die Bevölkerung. Die Anhörung betroffener Interessengruppen ist ein fester Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens.

Obwohl dem zuständigen Amt für Planfeststellung Verkehr noch nicht einmal die vollständigen Unterlagen vorliegen, hat es nun bereits zum zweiten Mal einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn genehmigt. Dieser umfasst neben u. a. das Einrammen der Gründungspfähle und die Herstellung der Anlagen zur Niederschlagsentwässerung.

Nach Einschätzung von Rechtsexpertinnen und -experten widerspricht dieses Vorgehen nicht nur dem Landeswassergesetz, dem LNG-Beschleunigungsgesetz und dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, sondern auch dem durch das Bundesverfassungsgericht etablierten ‚Grundrechtsschutz durch Verfahren‘.

Eine Klage gegen das Vorgehen ist möglich, sobald das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist.

Lageplan Brunsbüttel-Süd, Elbehafen



0 100 200 300 400m

Hintergrundkarte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2020)
Datenquellen: https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_14.09.2020.pdf

Was passiert mit Ihrer Spende, falls es nicht zu einer Klage kommt oder das Geld nicht vollständig aufgebraucht wird?

Spenden über 100,- € die per Überweisung bei uns eingegangen sind, zahlen wir anteilig an die Spenderinnen und Spender zurück. Die Rückzahlung erfolgt auf das Konto, von dem die Spende überwiesen wurde. Kleinere Spenden sowie Spenden, die bar bei uns eingezahlt wurden, werden wir anteilig an eine oder mehrere gemeinnützige Organisation spenden.

Spendenbescheinigungen

Bitte beachten Sie, dass wir keine anerkannte gemeinnützige Organisation sind und **keine Spendenbescheinigungen** ausstellen dürfen. Sollten Sie für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung benötigen, setzen Sie sich bitte im Vorfeld mit uns in Verbindung, damit wir gemeinsam eine geeignete Lösung finden können.

Weitere Informationen zur Bürgerinitiative Stopp-West-Jetty und zu dem Bauvorhaben am Elbehafen finden Sie auf www.stopp-west-jetty.com.



Bürgerinitiative Stopp-West-Jetty

c/o Christian Barz | Frischstr. 36 | 25541 Brunsbüttel

Christian Barz | 0152 29051816 | chr.barz@arcor.de

Andre Hirsekorn | 04852 87327 | hirsekornandre@gmail.com

www.stopp-west-jetty.com